

WZ-Serie

DIGITALISIERUNG – ABER SICHER!

SWS
COMPUTERSYSTEME
Member of ACP Group

INTERVIEW

Gespräch mit Markus Leitner, Projektmanager für die Innovation Alliance und Account Manager bei der SWS Computersysteme AG

Eine Allianz für die Digitalisierung

Herr Leitner, welchen Stellenwert hat die Digitalisierung bei der SWS Computersysteme AG?

Markus Leitner: Digitalisierung, Industrie 4.0, Digitale Transformation – Hand aufs Herz, wer kann das noch hören? Wird hier wieder die berühmte Sau durchs Dorf getrieben? Wir sagen ganz klar: nein. Die Digitalisierung ist kein Scheinriese, man braucht keine Angst vor ihr haben. Darum haben wir zusammen mit zehn hochkarätigen Partnern die Innovation Alliance ins Leben gerufen mit dem Ziel, mittelständischen Unternehmen in ganz Deutschland zu helfen, die Digitalisierung zu verstehen und vor allem zu realisieren.

wie sie auftauchen, sind sie meist wieder vom Markt verschwunden – und mit ihnen oft auch ihre Hersteller, sofern diese nicht rechtzeitig reagieren.

Wie gehen Sie einen neuen Auftrag im Rahmen der Digitalisierung an?

Am Anfang unserer gemeinsamen Session steht eine genaue Analyse der Ist-Situation. Wenn Sie einen schlechten Prozess digitalisieren, dann haben Sie einen schlechten digitalen Prozess. Unser Verbund aus erfahrenen IT- und Beratungsunternehmen liefert dafür ein breites Branchen- und Fachwissen, mit dem wir stets das Beste rausholen. Im „Digital Assessment“ ermitteln wir anhand eines standardisierten Fragebogens, wo das jeweilige Unternehmen in Sachen Digitalisierung steht. Dabei ermitteln wir zudem, ob es im Vergleich zu anderen Unternehmen der entsprechenden Branche eher einen Vorsprung oder einen Rückstand aufweist. Und dann loten wir in enger Absprache mit dem Kunden aus, welche unserer Produkte und Services ihm im Wettbewerb einen Vorteil verschaffen und seine Unternehmensprozesse vereinfachen.

Wie kann die Digitalisierung in einem Unternehmen konkret aussehen?

Der Job unserer Kunden ist die digitale Unternehmenstransformation. Unser Job ist, sie dabei zu unterstützen. Digitalisierung kann grundsätzlich jeden Bereich des Unternehmens erfassen – von der Produktentwicklung bis zum Kundenservice, von der Logistik bis zur internen Kommunikation. „One size fits all“ funktioniert also nicht, wenn es um Digitalisierung geht. Jede Lösung ist einzigartig. Um alle Spektren und Bereiche abdecken zu können, haben wir die Innovation Alliance ins Leben gerufen. Dabei war uns wichtig, dass wir eine kleine und sehr agile Truppe sind, die über ein hohes Expertenwissen verfügt, schnell und jeweils individuell auf den Kunden zugeschnitten reagieren und sich auch nachhaltig verpflichten kann. Denn es geht uns nicht darum, Lösungen schnell umzusetzen und einen Kunden nach dem anderen „abzuarbeiten“. Wir setzen auf umfassende Betreuung und wollen ein langfristiger Ansprechpartner sein. Die Innovation Alliance ist also kein kurzweiliges Projekt, sondern eine Marke, die Bestand haben wird. Als Verbund vieler Experten können wir allen Unternehmensvertretern, die beim Thema Digitalisierung noch Bedenken haben, zeigen, wie sie mit digitalen Lösungen die meisten Potenziale realisieren können – und das so sicher, wie es nur geht.

Interview: Julia Rummel
Foto: Sebastian Pieknik



”

„Wenn Sie einen schlechten Prozess digitalisieren, dann haben Sie einen schlechten digitalen Prozess. Unser Verbund aus erfahrenen IT- und Beratungsunternehmen steht für ein breites Branchen- und Fachwissen, mit dem wir stets das Beste rausholen.“

Markus Leitner

Warum ist es so wichtig, vorne mit dabei zu sein?

Das würde ich gerne an einem Beispiel erklären. Kennen Sie die Firma Kodak? Kodak war Weltmarktführer in der Fotobranche. 1975 haben sie die Digitalkamera erfunden, den Trend jedoch gänzlich verschlafen. Eine einzige falsche Entscheidung und das Unternehmen ist heute quasi nicht mehr präsent. Die Innovationszyklen werden immer kürzer, ständig werden neue Produkte eingeführt. Doch so schnell,



Auch für Mittelstand und Handwerk ist der technologische Wandel bedeutsam.

Fotos: SWS

Digitale Transformation im Mittelstand

Alles steht in den Startlöchern, die Digitalisierung ist allgegenwärtig. Doch der deutsche Mittelstand hat noch Nachholbedarf.

Von Julia Rummel

REGENSBURG. Angela Merkel versprach während ihres Wahlkampfes mehrfach, das Thema Digitalisierung mit dem Ausbau entsprechender Infrastrukturen voranzutreiben. Und auch auf der diesjährigen Internationalen Funkausstellung in Berlin war das Hype-Thema Digitalisierung allgegenwärtig. Vom smarten Kräutergarten über Fitbits mit Bezahlfunktion bis zu Kühlschränken, die Einkaufszettel an das Smartphone ihres Besitzers schicken – die Brücke zwischen den Welten schlägt die Digitaltechnik. Deren Potenzial haben die Global Player längst erkannt, nutzen es für sich und bauen es unermüdlich aus.

Der Großteil des deutschen Mittelstandes hinkt hinterher

Doch wie sieht es mit der Digitalisierung des deutschen Mittelstandes aus? Laut einer Studie, bei der 500 Entscheider in mittelständischen Unternehmen befragt wurden, scheut sich deren Mehrheit noch immer vor den Herausforderungen, die ihnen die Digitalisierung aufbürdet. So zählte die Erkenntnis, dass 55 Prozent des Mittelstandes noch am Beginn des digitalen Weges stehen, zu den wichtigsten Ergebnissen der

Studie. Lediglich 27 Prozent setzen sich bereits intensiv mit den technologischen Themen der Zukunft auseinander. Digitalisierungsexperten wie die der SWS Computersysteme AG haben es sich daher zur Aufgabe gemacht, KMUs bei ihrem Schritt in die Zukunft unter die Arme zu greifen. Denn nur Unternehmen, die Digitalisierung jetzt ernst nehmen und entsprechende Komponenten und Lösungen Schritt für Schritt integrieren, haben langfristig eine Chance, auf ihren Märkten zu bestehen.

Es gibt zu viele „Digitalisierungsmuffel“

Den privaten Alltag hat die Digitalisierung bereits stark geprägt. Ob Smart-TV, Fitness-Armbänder oder digitale Raumsteuerung – viele Gadgets haben unser Leben bereichert. Im Mittelstand steht dieser Schritt noch bevor, doch er muss jetzt gegangen werden. Viele produzierende Unternehmen haben analoge Anlagensteuerungen, die Geräte und Maschinen sind untereinander nicht vernetzt und viele Mitarbeiter und Führungspositionen sind eher „Digitalisierungsmuffel“. Klar ist, dass sich die Digitalisierung nicht jedem Geschäftsmodell so einfach überstülpen lässt; dennoch kann der überwiegende Anteil aller Wirtschaftsbranchen keinen Bogen um

die Digitalisierung machen. Für Mittelstand und Handwerk ist der technologische Wandel bedeutsam, da er sich durch hohe Flexibilität und Innovationskraft auszeichnet und zudem noch Ressourcen spart. Digitalisierung ist ein Thema, das im Kern strategisch angegangen werden sollte, denn so kann und wird sie komparative Wettbewerbsvorteile erzeugen.

Digitalisierung nur in der Industrie?

Selbst in Restaurants ist die Digitalisierung angekommen. Wurde früher noch alles per Hand notiert und auf Papier die Bestellung in der Küche platziert, haben heute viele Restaurants bereits Smartphones zur Bestellaufnahme. Die Order sieht der Küchenchef dann sofort auf seinem Bildschirm und kann loslegen. Warum also sollte die Digitalisierung nur für die Industrie wie etwa die Autobranche geeignet sein? Dem fortschrittlich und innovativ denkenden Unternehmer ist es egal, wie groß sein Unternehmen ist und in welcher Branche es tätig ist. Die Digitalisierung ist die Chance, sich Wettbewerbsvorteile zu verschaffen. Leider gibt es kein Handbuch, das es ermöglicht, die Digitalisierung in standardisierten Schritten einzuführen. Der fortschreitende Prozess der Digitalisierung und der digitalen Transformation sollte als ein Projekt betrachtet werden, das nicht wie herkömmliche Projekte irgendwann einfach endet, sondern immer fortwährt. Aus diesem Grund ist es notwendig, die Planungen für das Projekt „Digitalisierung“ in entsprechenden Zeitabständen neu zu definieren und zu evaluieren. Ideen zu sammeln und alte Prozesse neu zu überdenken, ist hier der erste Schritt. Digitale Transformation wird durch Kreativität entschieden, nicht durch Technologie. Die Digitalisierung wird keine kurze Begleitererscheinung sein, sie ist keine Revolution, sondern eine schlechende Reformation alter Prozesse.



Digitalisierung schafft Wettbewerbsvorteile.

KONTAKT

SWS Computersysteme AG
Brünstraße 2 | 94051 Hauzenberg
Telefon: +49 (0) 8586 / 9604-0
info@sws.de | www.sws.de

Standort Regensburg:
Im Gewerbepark D 75
93059 Regensburg
Telefon: +49 (0) 941 / 20605-0